

GRIESHEIM-MITTE
**WIR. HIER.
MIT DIR.**

Ergebnisbericht Bürgerdialog II (Oktober/November 2021)

**Neue Mitte um den Bahnhof Griesheim –
Im Förderprogramm Wachstum und nachhaltige Erneuerung**

Organisation, Durchführung & Dokumentation:

Stadtberatung Dr. Sven Fries

(Anna Pohling, Lisa Doll, Sarah Wolf)

Ziele der Beteiligung:

- Information – Wie sehen die beiden Entwürfe der Preisträger aus?
- Sammeln von Hinweisen aus der Bürgerschaft zu den beiden Siegerentwürfen, die mit ins Verhandlungsverfahren einfließen

WORUM GEHT ES?

GRIESHEIM-MITTE
WIR. HIER.
MIT DIR.

Die Flächen rund um den Griesheimer Bahnhof werden neugestaltet. Dazu hat die Stadt Frankfurt am Main einen Wettbewerb für Planungsbüros ausgerichtet. Das Preisgericht prämierte im September 2021 die eingereichten Entwürfe und vergab einen ersten und einen zweiten Preis.

1. Preis: Arbeitsgemeinschaft faktorruen Landschaftsarchitekten bdla beratende Ingenieure mbB, mit Fichtner Water & Transportation GmbH, beide aus Freiburg

2. Preis: Arbeitsgemeinschaft ambrosius blanke verkehr.infrastruktur aus Bochum mit lohrer hochrhein landschaftsarchitekten und stadtplaner gmbh aus München

Bürgerinnen und Bürger hatten die Möglichkeit, Hinweise und Kommentare zu den beiden prämierten Entwürfen zu sammeln.

Aufgrund der Coronapandemie wurden die Bürgerinnen und Bürger überwiegend online informiert und beteiligt. Alle Entwürfe sind unter www.stadtplanungsamt-frankfurt.de/nmg online einsehbar. Vom 6. Oktober bis 5. November waren alle fünf eingegangenen Entwürfe in der Stadtteilbibliothek in Griesheim ausgestellt. Außerdem war der Siegerentwurf bis Dezember am Bahnhofsgebäude im Außenbereich rund um die Uhr zu sehen. Am 4. November 2021 fand zudem ein digitaler Infoabend statt. Die beiden Preisträgerbüros sowie Fachleute aus dem Stadtplanungsamt erläuterten die Pläne und standen für Fragen zur Verfügung.



Das Wettbewerbsgebiet nördlich und südlich des Bahnhofs.

Die Online-Beteiligung wurde gleichzeitig mit dem Infoabend und der Ausstellung in der Stadtteilbibliothek beworben. Zusätzlich zur Pressearbeit wurden Flyer und Plakate in Geschäften in Griesheim verteilt. Am Bahnhof und an der Unterführung wurde per Werbebanner für die Infoveranstaltung geworben.

Hintergrund des Vorhabens ist, dass das Quartier Griesheim-Mitte 2016 in das Förderprogramm des Bundes und Landes „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ aufgenommen wurde. Die Neugestaltung des Bahnhofsumfeldes wird über die Fördermittel umgesetzt. Grundlage für die Planerinnen und Planer waren u. a. die Ergebnisse der ersten Bürgerbeteiligung im Oktober 2020. Aktuelle Informationen zum gesamten Projekt finden Sie unter www.stadtplanungsamt-frankfurt.de.



DITIGALER INFOABEND



Trotz der Corona-Pandemie konnten sich die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen eines digitalen Infoabends am 4.11.2021 informieren und die Entwürfe diskutieren. Dabei waren auch die Planungsbüros anwesend, die ihre Entwürfe selbst vorstellten und Fragen beantworteten. Eingeladen waren die interessierte Öffentlichkeit, sowie Mitglieder der LoPa Griesheim-Mitte.

Nach Anmeldung per E-Mail bekamen die Angemeldeten den Einwahllink zugeschickt. Für Interessierte ohne eigenen Internetzugang gab es das Angebot, in kleinem Kreis aus dem Stadtteilbüro Eiche teilzunehmen. Insgesamt nahmen etwa 30 Personen am digitalen Infoabend teil. Neben Öffentlichkeit und LoPa waren auch Mitglieder des Ortsbeirats sowie aus dem Quartiersmanagement Griesheim anwesend.

Seitens des Stadtplanungsamtes wurde der Workshop vom Team der Stadterneuerung und der Projektleitung für den Stadtumbau-Griesheim-Mitte begleitet. Der Workshop fand als Online-Veranstaltung statt und wurde vom Team der Stadtberatung Dr. Sven Fries organisiert, moderiert und dokumentiert.

Ablauf:

1. Begrüßung - Ursula Brünner, Leiterin der Stadterneuerung im Stadtplanungsamt Frankfurt am Main
2. Einführung: Stadtumbau Griesheim-Mitte und Projekt Neue Mitte – Isabell Richter, Projektleitung Stadtumbau Griesheim-Mitte im Stadtplanungsamt
3. Vorstellung 2. Siegerentwurf, anschließend Rückfragen
4. Vorstellung 1. Siegerentwurf, anschließend Rückfragen
5. Arbeitsphase in Kleingruppen
6. Plenum
7. Fazit und Ausblick

Stadtumbau Griesheim-Mitte

- Griesheim -Mitte wurde 2016 in das Bund-Länder-Programm aufgenommen
- Programmlaufzeit bis 2032
- Größe des Stadtumbaugebiets: ca. 128 ha
- Begrenzt durch die Mainzer Landstraße im Norden und die Bahntrasse im Süden
- Das ISEK* wurde am 27. Februar 2020 beschlossen
- Das ISEK beinhaltet ca. 60 Maßnahmen und Projekte



* Integriertes städtebauliches Entwicklungskonzept

04.11.2021

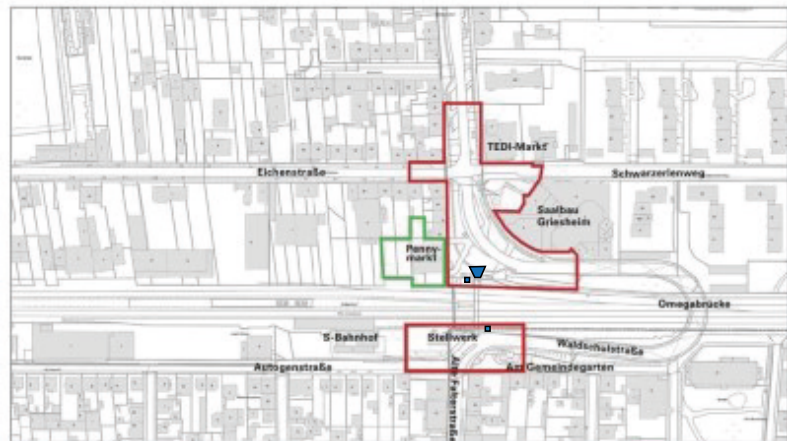
Wettbewerb "Neue Mitte um den Bahnhof Griesheim"

4

Überblick zum Programmgebiet Stadtumbau in Griesheim-Mitte.

Aufgabenstellung

- Identitätsstiftenden Ort schaffen
- Eingangstore zu Griesheim-Mitte / Süd aufwerten
- Mehr qualitätsvolle und funktionale Aufenthaltsflächen für Griesheim
- Verkehrsströme optimieren
- Herausforderung: Trotz vielfältiger Nutzungsanforderungen Qualitäten herstellen
- Übernahme Planung DB Aufgang Unterführung und Aufzüge
- Unterteilung in Realisierungsteil und Ideenteil



Quelle: eigene Darstellung, Kataster: Stadtvermessungsamt, Stadt Frankfurt a. M.

— Realisierungsteil
 — Ideenteil

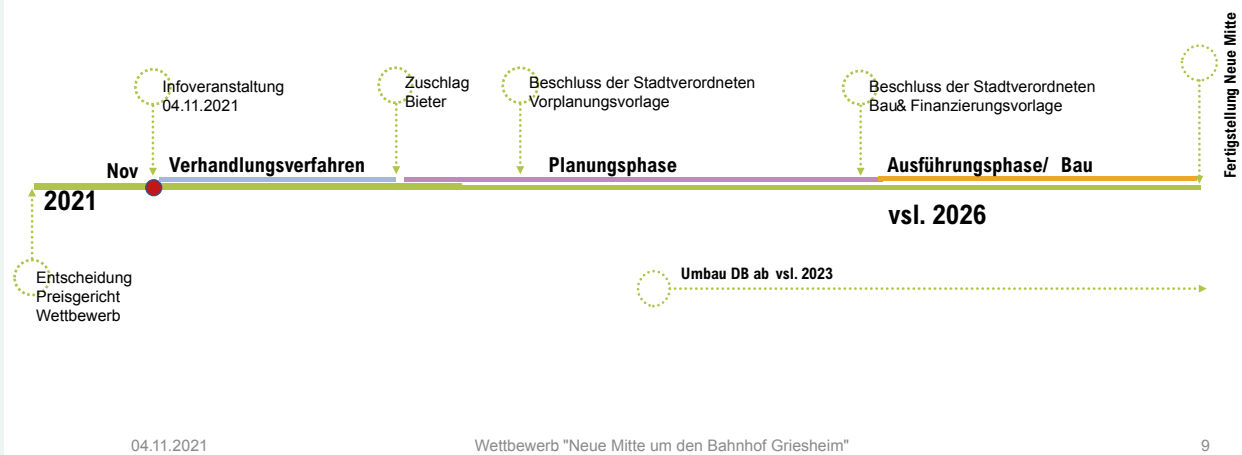
8

04.11.2021

Wettbewerb "Neue Mitte um den Bahnhof Griesheim"

Der Plan zeigt das Wettbewerbsgebiet für den Planungswettbewerb zur Neuen Mitte. Blau dargestellt sind die beiden Standorte für zukünftige Aufzüge und der zukünftige, geradeaus führende „Treppentrichter“ der Unterführung auf der Nordseite, der anstelle der beiden heutigen Treppen im 90° Winkel geplant ist. Die grüne Umrandung zeigt den sog. Ideenteil des Wettbewerbs. Diese Fläche, auf der sich der Penny-Markt befindet, ist nicht in städtischem Eigentum und kann daher nicht Teil des Realisierungswettbewerbs (rote Umrandung) sein.

Projektphasen



04.11.2021

Wettbewerb "Neue Mitte um den Bahnhof Griesheim"

9

Zeitplanung für die Umsetzung: Der Baubeginn für die Neue Mitte soll nach heutiger Planung nach dem Umbau des Bahnhofs durch die Deutsche Bahn erfolgen und steht vorbehaltlich aller benötigten Beschlüsse durch die Stadtverordnetenversammlung.

Im Anschluss an die Präsentation der Rahmenbedingungen für das Wettbewerbsverfahren präsentierten Vertreter der beiden prämierten Planungsteams die Entwürfe. Den 2. Preis stellte Hr. Dr. Ambrosius von ambrosius blanke verkehr.infrastruktur vor. Anschließend konnten die Teilnehmenden ihre Fragen zum Entwurf direkt an Hr. Dr. Ambrosius richten. Die Fragen wurden auf der digitalen Pinnwand dokumentiert.

Rückfragen

Fragen 2. Preis



Frage

Antwort

Wird die Bushaltestelle verlegt, auch wenn dafür die erhaltenen Zuschüsse für den barrierefreien Ausbau zurück gezahlt werden müssten?

Die erfolgte Umgestaltung der Bushaltestelle war eine funktionale Lösung. Der Aspekt der Fördermittel muss bei der Planung berücksichtigt werden
-> Taxistand muss dann auch angepasst werden

Wie wird der Radverkehr geleitet, wenn es nicht möglich ist, entgegengesetzt der Einbahnstraße in der Alten Falterstraße zu fahren?

-> Radverkehrsführung wäre so sinnvoll, dies muss bei der weiteren Planung berücksichtigt werden.

Wie wird der Kreuzungsbereich Schwarzerlenweg entschärft?

Aufgrund zahlreicher Zufahrten ist es dort heute gefährlich für Passanten.

Hier ist angedacht:
Vorfahrt Richtung Waldschulstraße.

Schwarzerlenweg als Verkehrsberuhigte Zone.

Hauptquerung der Waldschulstraße weiter nördlich.

Hr. Schedlbauer von faktorgrün Landschaftsarchitekten präsentierte den Siegerentwurf und beantwortete anschließend ebenfalls Rückfragen.

Rückfragen

Fragen 1. Preis

Frage

Antwort

Was passiert mit dem Wasserspiel im Herbst und Winter?

Es handelt sich um Bodendüsen. Im Winter werden sie abgestellt, dann ist die Fläche begehbar und auch für z. B. Feste oder Märkte nutzbar.

Farbgestaltung und Höhe von Fahrbahn und Gehweg sind sehr ähnlich - ist Verkehrsberuhigung angedacht?

Es wäre wünschenswert, den Verkehr auf Tempo 30 zu beruhigen. Eine erlaubte Höchstgeschwindigkeit von 50 kmh wäre bei dieser Gestaltung nicht möglich.

Kann man von der Nordseite des Bahnhofs direkt auf den Bahnsteig gehen?

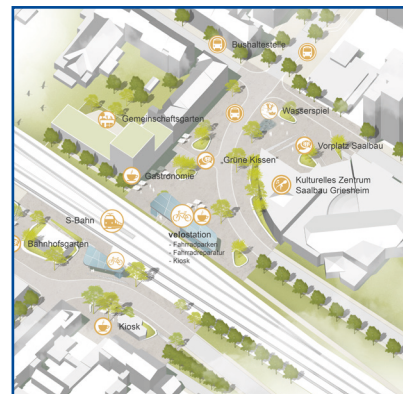
Es ist ein Grünstreifen vorgesehen, der eine optische Verbindung schafft. Die bestehenden Gleisbetten lassen keine fußläufige Erschließung zu.

Ist das Bahnhofsgärtchen vergrößert worden in der Planung?

Eine Grünfläche in diesem Bereich soll erhalten bleiben und aufgewertet werden.

Wird zukünftig auf der Südseite eine Treppe als Zugang zum Bahnsteig benötigt? Aktuell ist dort keine Treppe?

Aktuell kommt man an dieser Stelle überhaupt nicht auf den Bahnsteig. Dort befindet sich heute eine Stützmauer, die den Höhenunterschied zwischen Bahnsteig und Parkplatz gestaltet. Um den Platz schöner zu gestalten werden hier anstatt der Mauer platzsparende Stufen geplant.



Anschließend wurden die Teilnehmenden auf drei digitale Gruppen aufgeteilt. Jede Gruppe hatte eine Moderatorin, die die Hinweise und Fragen aus der Gruppe auf der digitalen Pinnwand festhielt. Auf der vorbereiteten digitalen Pinnwand standen den drei Gruppen alle Pläne und Abbildungen aus den vorherigen Vorträgen zur Verfügung.

Generelle Hinweise zu den beiden Entwürfen wurden auf digitalen Klebezetteln notiert, räumlich konkrete Hinweise wurden mit Kommentarpfeil direkt mit der jeweiligen Stelle im Plan verknüpft.

Die gemeinsam erarbeitete digitale Pinnwand wurde nach dem Workshop zur besseren Lesbarkeit leicht überarbeitet („Zettel“ verständlicher ausformuliert und thematisch geordnet), aber inhaltlich unverändert und sind hier als Screenshots wiedergegeben.

ERGEBNISSE DER GRUPPENARBEIT

Gruppe 1 – Moderation: Anna Pohling, Stadtberatung Dr. Sven Fries

1. Preis faktorruen Landschaftsarchitekten mit Fichtner Water & Transportation

Fokus liegt auf
Platz, das ist gut.

Aufenthalts-
qualität vor
Saalbau/Bib ist
zentral.

Entwurf ist sehr
gut!

Zugang Bahnsteig
Südseite ist gut
gelöst.

Tempo 30/
Verkehrsberuhigu
ng ist sehr
wichtig!
Die heutige
Lärmbelastung ist
hoch.

Taxen gehören in
die Eichenstr.
oder den
Schwarzerlenweg,
sie müssen nicht
auf Platz stehen.

Knotenpunkt
Eichenstraße
entschärfen.

Radverkehr bitte
getrennt vom
Fußverkehr
führen.

Fahrräder sollten
auf Straße fahren.

Hinweis Fr. Brüner:
Die Planung ist gerüstet
für Umsetzung
Radentscheid / Tempo
30 / es ist ein Prozess!

Hinweis Brüner:
Mischung beider
Entwürfe wäre
sehr
ungewöhnlich

Es sollte zukünftig
keinesfalls
weniger Grün als
heute geben.

Biodiversität und
insekten-
freundliche
Bepflanzung
beachten.

Bahnhofs-
Gärtchen auch
zukünftig für
urban gardening.

2. Preis lohrer hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner mit ambrosius blanke verkehr.infrastruktur

Betonung des
Bahnhofs ist in
diesem Entwurf
zu stark, der
Vorplatz sollte
kein Stiefkind
werden.

Die Dach-
konstruktionen zu
dominant.

Schatten durch
Dächer ist positiv.

Dem
Wettbewerbs-
protokoll ist
nichts
hinzuzufügen!

Gruppe 2 – Moderation: Isabell Richter, Stadtplanungsamt

1. Preis faktorgruen Landschaftsarchitekten mit Fichtner Water & Transportation

Allen Verkehrsteilnehmern ein gutes Miteinander ermöglichen, Fußgänger müssen geschützt werden.	Bauliche Trennung, so dass kein Parken auf dem Platz ermöglicht wird.	Positiv: Einheitliches Bild, optisch ansprechend.	Der Entwurf, der besser gefällt.
Öffentliche Toiletten anbieten.	Schwarzer Weg eignet sich gut um Bänke zu platzieren.	Radverkehr auf die Straße, getrennt, nicht auf den Platz <i>mit Fußgängern</i> .	Positiv: Zebrasteifen (auf der Südseite) müssen erhalten bleiben, funktionieren gut.
Die Taxen könnten auch auf die Süd-Seite, oder nicht? Dann wären sie aus dem neuen Aufenthaltsbereich raus.	Taxistand vor dem Wasserspiel, Verkehrsproblem, sind wirklich so viele Taxen nötig und vielleicht an einem anderen Ort?	Taxen evtl. in den Schwarzerlenweg verlegen, vor dem Hochhaus?	Die Taxis werden dringend gebraucht, wenn die S-Bahn spontan ausfällt!

2. Preis lohrer hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner mit ambrosius blanke verkehr.infrastruktur

Dach im Norden hat keine gute optische Wirkung- zu groß.	Vertikalbegrünung auf neuen Wandflächen.	Negativ: Verlegung der Bushaltestelle.	Ampel im Süden- nicht erwünscht.
Positiv: Zufahrt zum Penny.	Kann der Penny nicht einen Deal mit dem Saalbau eingehen und dort Parkplätze erhalten?	Allgemeiner Hinweis: Spielgeräte für Kinder, weicher Boden oder Trampolin zum Spielen mit Schatten, Raum für Jugendliche, z. B. vor oder auf dem Saalbau, verspielter, unterschiedliche Möglichkeiten bieten.	

Meines Erachtens ist es notwendig sich zu entscheiden: wollen wir mehr Fußgänger und Radweg-Verkehr haben oder den aktuellen Verkehr so belassen. Eine bessere Situation für Fußgänger UND den aktuellen Verkehr beibehalten, geht wohl kaum.

Gruppe 3 – Moderation: Stefanie Dichtl, Stadtplanungsamt

1. Preis faktorgruen Landschaftsarchitekten mit Fichtner Water & Transportation

Situation vor Saalbau - derzeitige Nutzer müssen in die Gestaltung einbezogen werden.	Wasserspiel nah an der Straße	Wasserspiel positiv	mehr Grün
Instandhaltungs- kosten/Aufwand	Orts- und Klimagerechte Bepflanzung	Mehrfachnutzung unter Überdachung sollte genauer ausgeführt werden --> Konflikte!?	Zugang zum Bahngleis derzeit barrierefrei
Geschwindigkeit des Verkehrs	Konflikte MIV Aufenthalts-bereich --> Ausweich- möglichkeiten	Verkehr-sicherheit Schwarzerlenweg/ Waldschulstraße - Konflikt Wasserspiel.	Zebrastreifen auf Südseite ist die bevorzugte Lösung.

2. Preis lohrer hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner mit ambrosius blanke verkehr.infrastruktur

Ampelanlage auf Südseite kritisch.	schräge Gestaltung des Saalbauvorplatzes kritisch --> schwierig bei veranstaltungen/Aufenthal t auf der Fläche (bspw. Kinderwagen rollt weg).	Gestaltung vor Saalbau mit Sitzgelegenheiten/Treppen besser	Rampe an der Unterführung für Fahrräder/Kinderwagen (Platz? Steigung? Kosten?)
Instandhaltungs- kosten/Aufwand	mehr Grün!	Lage der Bushaltesstelle bequemer, aber kritisch bzgl. Sicherheit für Fahrradfahrer --> Konflikte zwischen Vekehrsteilnehmern	Mehrfachnutzung unter Überdachung sollte genauer ausgeführt werden --> Konflikte?!

Gruppe 4 (Stadtteilbüro Eiche) – Moderation: Julia Wahl, Stadtumbaumanagement

1. Preis faktorgruen Landschaftsarchitekten mit Fichtner Water & Transportation

Die Freiflächen sollten für den Kindergarten im Saalbau mitgestaltet werden. Der Kindergarten hat keine eigenen Freiflächen.

Sind öffentliche Toiletten geplant?

Breite Zufahrt in den Scharzerlenweg

2. Preis lohrer hochrein landschaftsarchitekten und stadtplaner mit ambrosius blanke verkehr.infrastruktur

Sichtbarkeit für die KREUZUNG GEWÄHRLEISTEN. Keine Hindernisse im Sichtfeld!

Guter Knotenverkehrspunkt mit der Verlegung der Bushaltestelle, dadurch Verkehrsentschleunigung.

Sind öffentliche Toiletten geplant??

Verkehrsberuhigung und sichere Querungsmöglichkeit für die Fußgänger ist gewünscht.

Räumlich konkrete Hinweise aus allen vier Gruppen:

ambrosius blanke verkehr.infrastruktur mit lohrer hochrhein landschaftsarchitekten und stadtplaner (2. Preis)



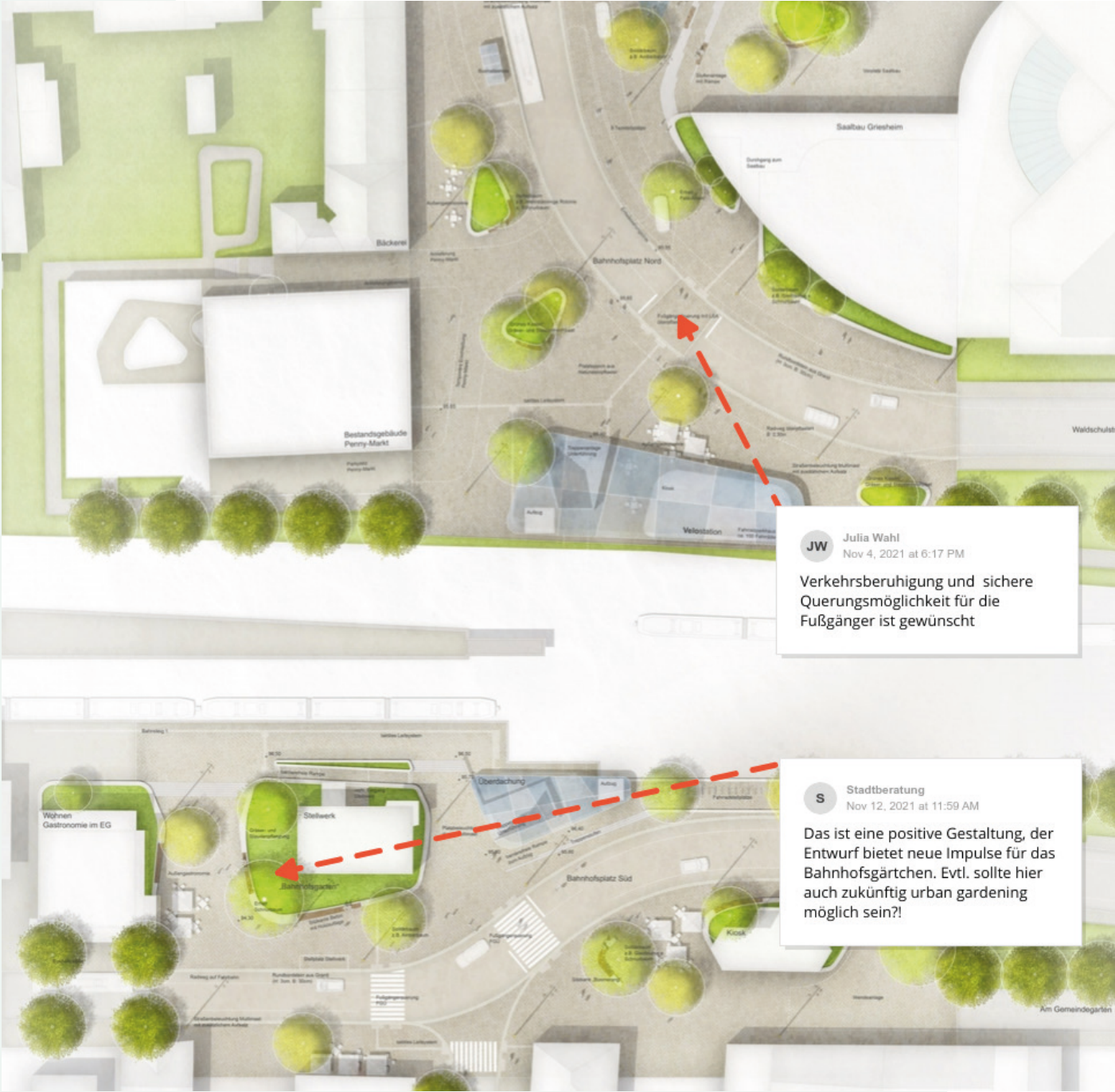
Räumlich konkrete Hinweise aus allen vier Gruppen:

faktorgruen Landschaftsarchitekten, mit Fichtner Water & Transportation GmbH
(1. Preis)



Räumlich konkrete Hinweise aus allen vier Gruppen:

faktorgruen Landschaftsarchitekten, mit Fichtner Water & Transportation GmbH
 (1. Preis)



JW Julia Wahl
 Nov 4, 2021 at 6:17 PM
 Verkehrsberuhigung und sichere Querungsmöglichkeit für die Fußgänger ist gewünscht

S Stadtberatung
 Nov 12, 2021 at 11:59 AM
 Das ist eine positive Gestaltung, der Entwurf bietet neue Impulse für das Bahnhofsgärtchen. Evtl. sollte hier auch zukünftig urban gardening möglich sein?!'

FRAGEN UND HINWEISE

GRIESHEIM-MITTE
WIR. HIER.
MIT DIR.



Die hier aufgeführten Fragen bzw. Hinweise (in der linken Spalte) wurden zum Teil während der Veranstaltung im Chat gestellt, teilweise gingen sie schon vorab beim Stadtplanungsamt oder dem Quartiersmanagement ein. Die Antworten (rechte Spalte) stammen vom Stadtplanungsamt und den beiden jeweiligen Planern.

Allgemeine Fragen (Bahnhof)

? „Wieso muss mit der Umsetzung auf den Umbau des Bahnhofs durch die Deutsche Bahn (DB) gewartet werden? Könnte man nicht schon schneller z. B. im nördlichen Bereich vor dem Saalbau mit der Umgestaltung beginnen?“

← Stadtplanungsamt: „Die DB hat ihre Umbauarbeiten für 2023 angekündigt. Zu diesem Zeitpunkt könnten wir noch nicht mit dem Umbau der städtischen Flächen beginnen. Die heute vorliegenden beiden Entwürfe sind Vorentwürfe, die in vielen Details noch weiter ausgearbeitet und abgestimmt werden müssen, einige Fragen sind noch nicht gelöst und müssen noch detaillierter

? „Wie läuft die Planung mit den Umbauten des Bahnhofsbereichs durch die DB zusammen? Wer legt fest, wo bspw. die Aufzüge verortet sind? Wie wird sichergestellt, dass Bahnhofsumbau und Vorplatzneugestaltung zusammen und übereinstimmend realisierbar sind?“

← Planer: „Die Planungen der DB und der Stadt werden in gemeinsamen JF zwischen den Parteien synchronisiert.“

? „Die verschiedenen Ansichten des Siegerentwurfs vermitteln zudem einen charmanten beidseitigen nahtlosen Übergang zum Bahngleis, wird dies realisierbar sein?“

← Planer: „Hier ist eine optische Verbindung über einen Grünstreifen hinweg geplant. Ein direkter, fußläufiger Zugang zum Bahnsteig wird dort nicht möglich sein.“

? „In diesem Zuge wird auch die Blickachse zwischen Griesheim-Mitte und Alt-Griesheim erwähnt welche weiterhin Bestand haben sollte um den Vorplatz als Zentrum für den Gesamtstadtteil zu definieren. Inwieweit wird hier eine breite und nicht verstellte Blickachse sichergestellt, bzw. nicht durch große Werbeträger oder Schallschutzmauern verdeckt?“

? „Dem Platz mangelt es auf beiden Seiten bereits jetzt an öffentlichen Toiletten, sind diese mit vorgesehen?“

! „Verbindung von Süd und Mitte: der Ein- und Ausgang der Unterführung als gerade Verbindung zu gestalten halte ich für sehr begrüßenswert! Die Auswirkungen können tatsächlich zu mehr Begegnungen und Lebensqualität führen (z.B. besserer Zugang zum Main) und sollte einladend gestaltet werden.“

← Stadtplanungsamt: „Die Werbetafeln werden derzeit auf Ihren Genehmigungsstand und die vertragliche Bindung geprüft. Die Ergebnisse werden in der weiteren Bearbeitung des Entwurfs integriert. Bezüglich der Stellung der Schallschutzwände wurde mit der DB abgestimmt, dass der Bereich der Blickachse ausgespart bleibt.“

← Stadtplanungsamt: „Derzeit sind aufgrund von Platzmangel und einer bereits stark durch verschiedenste Nutzungsanforderungen geprägte Fläche keine öffentlichen Toiletten als eigenständiges Gebäude geplant- evtl. wäre ein Konzessionsmodell denkbar.“

Mobilität

? „Bei den Planungen zur Umgestaltung des Vorplatzes Bürgerhaus hätte ich gerne erläutert, wie sich die Planer die Erlebnisflächen der Bürger mit dem Verkehr auf der eigentlich einzigen Nord/Süd-Süd/Nord-Verbindung sowie dem Kreuzungsbe- reich Schwarzerlenweg/ Eichenstraße/Waldschul- straße vorstellen. Leider ist die Omegabrücke der einzige vernünftige Weg von und nach Griesheim Süd/Mitte/Nord. Die Elektronstraße ist hier nicht als Ausweichmöglichkeit gegeben, da durch die Schrankenanlage eine hindernisfreie Überquerung nicht möglich ist. Gerade heute habe ich wieder er- lebt, wie um die 100 Fußgänger die Schienen über- querten, nachdem die Schranke aufging. Was be- deutet, dass diese eine sehr lange Zeit dort warten mussten. Der Autoverkehr - wenn er nicht ausharrt - dreht und nimmt notgedrungen den Weg über die Omegabrücke nach Griesheim Mitte oder zurück nach Süd.“

? „Verkehrsgestaltung: Man wird kaum drum her- umkommen, das Verkehrskonzept zu überdenken. Will man Fußgängern*innen, Radfahrer*innen, Kin- dern und Bewegungseingeschränkten mehr Raum geben, muss Auto, LKW und Taxi-Verkehr kanali- siert werden. Ist es zum Beispiel zielführend, jede Verkehrsart in beiden Richtungen über die Omega- Brücke nach/aus Griesheim Süd zu leiten?“

← Planer: „Diese Frage geht über die Aufgaben- stellung für die Planungsbüros hinaus und erfordert weitere Betrachtung in der Konkretisierung des Ent- wurfs.“

← Planer: „Diese Frage geht über die Aufgaben- stellung für die Planungsbüros hinaus und erfordert weitere Betrachtung in der Konkretisierung des Ent- wurfs.“

? „Kann der Taxistand in die Seitenstraße Schwarzerlenweg verlegt werden, um die Aufenthaltsqualität sowie die Querungsmöglichkeiten zu verbessern? Verbleiben die Taxis vor dem Saalbau, wird die gute Vernetzung der Teilräume unterbrochen, es entsteht eine Barriere.“

? „Werden die Radwege farblich markiert oder baulich (z. B. durch Grünflächen) so von Fuß- und vor allem Autoverkehr abgegrenzt, dass eine sichere Nutzung sichergestellt ist?“

? „Werden die Radwege mit einer Nutzungspflicht beschildert?“

! „Auf der Südseite müssen die Zebrastreifen erhalten bleiben und eine Ampelanlage ist hier nicht erwünscht. Dieser Übergang funktioniert so, wie er ist, sehr gut. Ampeln sollte man vermeiden.“

! „In einem zukunftsfähigen Verkehrsraumkonzept weg vom Individual-Auto in der Innenstadt könnte auch das Einplanen von Car-Sharing/ E-Roller/ Mietrad-Stellplätzen gehören. Über die Notwendigkeit (!?) des Taxistandes wurde ja durchaus diskutiert. Im Zentrum des Vorhabens steht immer noch der S-Bahnhof und die Frage, wie dieser gut erreichbar wird und die Gleise nicht länger als Barriere wirken.“

← Planer: „Um eine reibungslose An- und Abfahrt nach Norden und aber auch in Richtung Süden zu gewährleisten, sollten die Taxen an ihrem jetzigen Standort verbleiben. Wir sind uns sicher, dass diese gut in die Platzgestaltung zu integrieren sind.“

← Stadtplanungsamt: „Diese Frage ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen und kann erst in der Konkretisierung des Entwurfes beantwortet werden.“

← Stadtplanungsamt: „Diese Frage ist zum jetzigen Zeitpunkt noch offen und kann erst in der Konkretisierung des Entwurfes beantwortet werden.“

Grünflächen & Aufenthaltsqualität

? „Auf dem Entwurf ist statt des Gärtchens eine eingefasste Grünfläche mit Gräsern, quasi als ein großes „grünes Kissen“, eingezeichnet. Wird das Bahnhofsgärtchen als nutz- und gestaltbare Projektfläche für Bürger*innen erhalten bleiben?“

? „Der Plan erweckt den Eindruck, dass die bisher existierenden Rasenflächen wegfallen und durch weniger Grün (grüne Kissen) ersetzt werden – bleibt der Anteil an Grünflächen erhalten bzw. wird vergrößert?“

? „In diesem Zuge scheinen auch viele der markanten und bereits gut gewachsenen Bäume im nördlichen Bereich nicht mehr vorhanden, stattdessen sind neue aber weniger Bäume verzeichnet, welche lediglich in den Ansichtsplänen stärker gehighlightet sind, sodass der Platz nur sehr grün erscheint. Wie wird mit altem Baumbestand bspw. der sehr schön blühenden und dadurch identitätsstiftenden Nelken-Kirschen verfahren?“

← Stadtplanungsamt: „Grundsätzlich sind Patenschaften für die Grünen Kissen denkbar- dies kann jedoch erst in einem konkreteren Stand der Entwicklung des Projektes festgelegt werden.“

← Stadtplanungsamt: „Durch die erhöhten Anforderungen an den neuen Platz (neue Lage und Überdachung der S-Bahntreppen, Anordnung einer Fahrradstation usw.) muss ein Teil der heute existierenden Rasenflächen entfallen. Als Ausgleich sieht unser Entwurf dafür zwar kleinere aber ökologisch wertvollere Grünflächen mit Stauden- und Gräserpflanzungen sowie eine größere Grünfläche am Saalbau vor. Diese haben durch ihre Artenvielfalt einen höheren ökologischen Wert, bieten Nahrungsmöglichkeiten für Insekten und tragen so zur Biodiversität

← Planer: „Dies ist in einem weiteren Planungsprozess detaillierter zu prüfen. Mit passenden Maßnahmen ist evtl. der Erhalt eines Teiles der bestehenden Bäume möglich. Ob ein Baumerhalt im Einzelnen sinnvoll und möglich ist, muss ggf. durch eine Vitalitätsprüfung von Experten beurteilt werden.“

? „Ist im Vegetationskonzept neben der Beschattung und Kühlung auch urbane Biodiversität, bspw. durch die Bepflanzung der grünen Kissen mit Bienenwiesen, bedacht?“

? „Auf dem Grünstreifen nördlich der Bahnlinie welcher zum Platz hin auf dem „Schwarzer Weg“ angelegt ist wäre eine wunderbare Gelegenheit zwischen den einzelnen Bäumen Sitzbänke aufstellen zu lassen, ist dieser Bereich noch Teil des Planungsgebietes?“

! „Ein Wasserspiel vor dem Saalbau ist sehr begrüßenswert und lädt zur Begegnung und Erholung ein. Um dies familienfreundlich zu gestalten, sollte auf eine sichere Lage bzw. Begrenzung zur Straße hin bedacht werden.“

! „Tribüne: die Idee ist charmant und sollte dazu einladen, dass auch Jugendliche sich angesprochen fühlen. Die Tribünen-Struktur könnte durch verspielte Elemente und Pflanzen aufgebrochen werden und durch Sitznischen Gemütlichkeit ausstrahlen.“

← Planer: „Die Pflanzplanung muss im weiteren Planungsprozess detailliert werden. Urbane Biodiversität wird aber als wichtiger Aspekt dieses Konzeptes gesehen und soll bei der weiteren (Pflanz)Planung berücksichtigt werden. Wir gehen davon aus, dass die urbane Biodiversität durch die Verortung der grünen Kissen erhöht wird, da die derzeit bestehenden Rasenflächen wenig zur Biodiversität im urbanen Raum beitragen.“

← Stadtplanungsamt: „Ja, dieser Bereich ist Teil des Wettbewerbsgebietes - die östliche Begrenzung des Wettbewerbsgebietes wird durch den Beginn der Omegabrücke definiert.“

! „Ein Wasserspiel vor dem Saalbau ist sehr begrüßenswert und lädt zur Begegnung und Erholung ein. Um dies familienfreundlich zu gestalten, sollte auf eine sichere Lage bzw. Begrenzung zur Straße hin bedacht werden.“

! „Tribüne: die Idee ist charmant und sollte dazu einladen, dass auch Jugendliche sich angesprochen fühlen. Die Tribünen-Struktur könnte durch verspielte Elemente und Pflanzen aufgebrochen werden und durch Sitznischen Gemütlichkeit ausstrahlen.“

! „Akustik: Um diesen Platz vor dem Saalbau auch für Anwohner attraktiv zu gestalten, kann durch bauliche Maßnahmen die Lärmbelastung reduziert werden. Besonders beim (möglichen) Neubau des Penny-Gebäudes könnte hier auf eine absorbierende Fassadengestaltung geachtet werden. Auch Begrünung kann hier Abhilfe schaffen.“

! „Die Treppe vom Bürgerhaus muss erhalten bleiben und sollte kulturell oder als Aufenthaltsbereich genutzt werden. Eine Rampe ist nur verschenkter Platz.“

? „Versiegelung der Flächen: ist es in Anbetracht von Hitzeentwicklung und Überflutungsgefahr sinnvoll eine komplette Versiegelung der Fläche zu planen?“

! „Um für ein gutes Mikroklima zu erwirken und Hitzestau entgegenzuwirken sollte anstelle von Glasbedachung an begrünte Dächer gedacht werden. Auch eine vertikale Begründung von Wänden ist sinnvoll und zielführend.“

Private Grundstücke und Ideenteil

? „Wie sicher ist der Neubau des Penny?“

! **Stadtplanungsamt:** „Der private Eigentümer und der derzeitige Pächter des Einzelhandels sind stark an der Entwicklung interessiert.“

? „Gibt es auch Überlegungen zum Gebäude des Tedi?“

! **Stadtplanungsamt:** „Das Grundstück ist im privaten Besitz und langfristig verpachtet- keine der Parteien hat Interesse diese Konstellation zu verändern. Aus diesem Grund ist das Grundstück des Tedis ist nicht Bestandteil des Wettbewerbs- Umgriffs, d. h. hierzu wurden keine Lösungsansätze formuliert.“

? „Am südlichen Bahnhofsvorplatz rund um das Bahnhofsgärtchen gibt es einige Flächenüberschneidungen mit privaten Grundstücksflächen und privaten Bauvorhaben, wie sind diese in die Gesamtplanung integriert?“

! **Stadtplanungsamt:** „Private Bauvorhaben werden im Rahmen der städtischen Bauberatung auf die Gesamtplanung abgestimmt, Flächenüberschneidungen werden mit den Eigentümern geklärt.“

FAZIT DES INFOABENDS

GRIESHEIM-MITTE
WIR. HIER.
MIT DIR.

Insgesamt schlossen sich die Anwesenden dem Urteil des Preisgerichts zu den beiden prämierten Entwürfen an. Der Siegerentwurf fand Anklang und wurde dementsprechend in allen Gruppen ausführlicher besprochen und kommentiert. Bei diesem Entwurf fand insbesondere die Gestaltung der Südseite mit deutlich erweiterten Zugangsmöglichkeiten direkt zum Bahnsteig großen Anklang.

Inhaltlich wichtigstes Thema (bei beiden Entwürfen) sind Verkehrsbeziehungen und Übergänge bzw. Trennungen zwischen den verschiedenen Verkehrsarten. Beide Entwürfe benötigen hier noch eine sorgfältige Überprüfung. Insbesondere der Kreuzungsbereich Waldschulstraße mit Eichenstraße bzw. Schwarzerlenweg ließ noch Fragen offen, hier sehen Bürgerinnen und Bürger Überarbeitungsbedarf, um eine Verbesserung gegenüber der heutigen Situation zu erreichen. Zur Situation südlich des Bahnhofs bestand Einigkeit darüber, dass die heutigen Fußgängerüberwege mit Zebrastreifen gut funktionieren und beibehalten werden sollten.

Hinsichtlich des Angebots an Grünflächen und Bäumen wurde der Wunsch geäußert, dass im Bereich zukünftig nicht weniger Grün als heute enthalten sein sollte.

Zum Abschluss des Infoabends beantworteten die Teilnehmenden die Frage: „Welche zwei Begriffe verbinde ich mit dem Bahnhofsumfeld im Jahr 2030?“ und gaben dafür jeweils zwei Begriffe in ein Umfragetool ein. Als Ergebnis entstand diese „Wortwolke“:



WIE GEHT ES WEITER?



Das Stadtplanungsamt beginnt nun das Verhandlungsverfahren mit den beiden Preisträgern. Am Ende des Verhandlungsverfahrens steht fest, welcher der beiden Entwürfe umgesetzt wird. Danach wird der Entwurf weiterbearbeitet und vertieft sowie vorliegende inhaltliche Fragen geklärt. Auch werden die entstehenden Gesamtkosten für das Projekt geschätzt. Alle Informationen werden zusammengefasst und den Stadtverordneten vorgelegt. Wenn es zum Beschluss kommt, wird die Ausführungsplanung mit allen Details erarbeitet, sowie die Gesamtkosten für das Projekt konkretisiert. Ein weiterer Beschluss durch die Stadtverordneten ist nötig, um mit der Ausschreibung der Bauleistungen zu beginnen. Sind alle Firmen beauftragt, kann mit dem Bau der „Neuen Mitte“ begonnen werden.